

600 Jahre Rheinbrücken zwischen Straßburg und Kehl im Brennpunkt europäischer Geschichte

Carl-Helmut Steckner

Wenn Straßburg auf seine zweitausendjährige Geschichte zurückblicken kann, so nimmt sich daneben die sechshundertjährige Geschichte der Kehler Rheinbrücke bescheiden aus.

Doch in diesen sechshundert Jahren ereignete sich hier mehr als in dem mehr als doppelt so langen Zeitraum vorher, als von einer Brücke noch nicht die Rede war.

In der ersten Zeit ihres Bestehens spielte sie eine wichtige Rolle für den zunehmenden Fernhandel in Ost-West-Richtung, welcher die traditionelle Nord-Süd-Richtung des Handelsverkehrs ergänzte.

Brücken als Machtmittel

Der Handelsverkehr gab aber nicht den Anlaß zum Bau einer Brücke. Lokale, vor allem kriegerische Interessen standen im Vordergrund. Danach erst profitierte auch der Handel davon. Später aber bezog die europäische Machtpolitik den Rheinpaß und den Besitz der Brücke als Kriegsinstrument in ihr Kalkül ein. Die Geschichte hat ihr diese Rolle zugeordnet. In allen Kriegen, die sich am Oberrhein abgespielt haben, wurde sie heiß umkämpft. Oft zerstört, wurde sie wieder aufgebaut — die Eisenbahnbrücke zuletzt 1956, die Straßenbrücke 1960 als Europabrücke.

Die Brücke hat für Straßburg zwar stets eine wichtige Rolle gespielt; für Kehl aber bildete sie die Existenzgrundlage, wurde sie zum Schicksal dieser Stadt. An dieser Nahtstelle, diesem Berührungspunkt beider Völker, läßt sich der Zustand der deutsch-französischen, viel zu oft kriegerischen Beziehungen ablesen.

Die längste Zeit unverändert, blieb in ihrem äußeren Bild die Brücke als technischer Bau. Holz war und blieb seit dem Mittelalter das stets verfügbare bewährte Baumaterial für die Straßenbrücke als Jochbrücke, für die Schiffbrücke bis ins späte 19. Jahrhundert. Eisen und Stahl lösten das Holz ab beim Bau der Eisenbahnbrücke 1861 und der Straßenbrücke 1897. Für Ersatzbauten in drei Kriegen griff man wieder zur Holzkonstruktion.

Ob Straßburg als Freie Reichsstadt das eigene Schicksal bestimmte oder zunehmend zum Objekt von fernen Machtzentren gesteuerter Politik wurde —